

**Adolph Russell's Verlag
in Münster i/W.**

[24482.]

Nachstehendes Circular versandte ich — unter Beifügung einer doppelten Druckprobe und einer frankirten Postkarte (des betr. Landes) zur Rückantwort — an sämmtl. Herren Kollegen mit directer Post. Ich bringe dasselbe auch hiermit zur Veröffentlichung, um die weitem Resultate nach und nach bekannt zu geben. Von dem Plane selbst darf ich sagen, daß das Horazische „Nonum prematur in annum“ bei ihm mehr als obgewaltet hat, überdies habe ich seit Ende December vor. Jahres mit vielen hervorragenden Verlegern und Sortimentern aus allen deutschen Gauen darüber correspondirt und mich über die allgemeinen Ansichten wohl instruiert, daß ich von der Ausführbarkeit fest überzeugt bin. Möge ich also überall ein geneigtes Ohr und geneigten Willen finden! Ich habe die enorme Arbeit und die bedeutenden Kosten einer solch directen Correspondenz mit weit über 5000 Firmen nicht gescheut, bitte deshalb aber auch dringend, mir die beigefügte Frankokarte mit Antwort möglichst eingehend zurückzusenden. Wie vielen Wünschen ich mit meinem Plane entgegengekommen bin, werde ich später an dieser Stelle zur Kenntniß bringen. Allen zustimmenden Firmen meinen verbindlichsten Dank, denjenigen, welche bereits früher auf sofortige Ausführung drangen, zur Nachricht, daß es, um nicht in den Reparaturarbeiten zu stören, geboten erschien, mit dem allgemeinen Hervortreten bis nach der Messe zu warten.

**Circular an Stelle Handschreibens, wichtig
für alle Verleger- u. Sortimenters-
Interessen.**

(Bitte wegen etwaiger Correspondenz aufzubewahren!)

Geehrter Herr Colleague!

Haben Sie die Güte, nachstehende Mittheilungen und Vorschläge aufmerksam zu prüfen; ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich sie wichtig und von Interesse für den ganzen Buchhandel nenne. Von vornherein will ich bemerken, daß ich mich, wie Sie unten sehen werden, schon auf die Zustimmungen und vollen Sympathien einer stattlichen Reihe hochangesehener und großer Firmen, die ich zuvor privatim um ihr Gutachten anging, berufen kann, daß also das Unternehmen schon eine gewisse solide Basis gewonnen hat.

Es liegt nun auch mit an Ihnen, daß das Gut-Befundene zur That werde!

Um gleich zu sagen, wohin ich ziele, so beabsichtige ich alle Verlagskataloge der mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung stehenden Verleger nach untenstehendem einheitlichen Plane zu einem

**Gesamt-Verlags-Katalog
des
deutschen Buchhandels**

zu vereinigen, und zwar zum ersten Male nach dem Prinzip, durch vertheilte Lasten etwas Großes zu ermöglichen, den Nutzen zu verdoppeln und für alle Betheiligten, sei es an Zeit oder Geld, zu sparen, nichts destoweniger aber das Projectirte schön, billig und brauchbarer als bisher herzustellen.

Bunächst einige allgemeine Bemerkungen: Es liegt auf der Hand, daß die

Herstellung eines Verlags-Kataloges für jedes größere und selbst auch weniger umfangreiche Verlagsgeschäft eine Nothwendigkeit ist, daß aber mit dem Einzelkataloge in den wenigsten Fällen der damit intendirte Zweck voll und ganz erreicht wird. Größere und besonders thätige Sortimentere halten und bewahren allerdings wohl die Kataloge der meisten, — oder ihnen besonders wichtigen — Verleger, haben aber doch durch die vielen Bände, Hefte und Hefstchen verschiedenen Formats für den täglichen Gebrauch große Unzutraglichkeiten. Die ins Publicum dringenden Kataloge werden, wenn man sie überhaupt ansieht, jedenfalls nicht aufbewahrt und wandern unerwünschte Wege. Viele und selbst große Verleger aber, und davon habe ich mich noch neuerdings überzeugt, besitzen keine Verlagskataloge.

Es wird nun so viel über Zersplitterung im Buchhandel geklagt, die Verleger haben sich genöthigt gesehen, die Zahl der offenen Conten erheblich zu beschränken und mehr einzelne Handlungen mit der speciellen Verwendung für ihren Verlag zu betrauen, und auch die Sortimentere haben sich überzeugt, daß es kaufmännisch richtiger und lucrativer ist, sich speciell und ausschließlich für den Verlag einzelner und befreundeter Firmen zu verwenden — (zu „wählen“), um bei geringeren Unkosten größeren Nutzen und Extra-Rabatt zu erzielen. An der Zersplitterung der Kräfte trägt gewiß der bis jetzt geringe Gebrauch der Verlagskataloge einige Schuld mit, und zwar entweder weil sie fehlen, oder weil sie in ihrer Gesamtheit dem Sortimenter nicht handlich sind.

Der Verleger fände manche Gelegenheit, dem Sortimenter gegenüber auf seinen Verlagskatalog Bezug zu nehmen, und letzterer würde bei häufigem Gebrauch daraus manche Initiative zu erneuter Verwendung und zur Concentration auf einzelne Literaturgebiete finden. Dazu aber muß er das Material complet, bequem und billig haben. Dem Verleger aber dürfen dieserhalb ebenfalls keine größeren Ausgaben, als bisher aufgebürdet werden.

Das ist die Aufgabe des Nachstehenden.

Zur Sache! Meine Idee und meine Vorschläge geben dahin, daß sämmtliche mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung stehenden Verleger mir ihre Kataloge zum Druck überlassen, resp. durch meine Vermittelung zur Drucklegung vereinigen. Dieselben würden als ein fortlaufendes, größeres Gesamtwerk von mehreren Bänden in alphabetischer Städte-Ordnung gedruckt, gr. Lex. 8°, typographisch hübsch ausgestattet auf seinem satinirten Papier. Jeder Verleger würde für seinen Antheil, soweit sein Katalog Raum beansprucht, die wirklichen Herstellungskosten, Satz, Druck, Papier, selbst bezahlen und zwar nach Vollendung des Bandes, in welchem sein Katalog sich befindet. Gesamte andere Unkosten übernehme ich — Kosten der Beschaffung des Materials durch Circulare, Briefe u. (Nur ein Beispiel: Ueber 5000 Firmen erhalten dies Circular franco direct mit frankirter Postkarte zur Antwort) — ferner Titel, Inhalt, Umschlag, Hefstchen, Inserate, Facturen, Versenden u. Der Umstand, daß der Katalog nach dem Städte-Alphabet zusammengegeben wird, ließe eine gleichzeitige Inangriffnahme des Druckes durch mehrere große Druckereien ermöglichen, um ein so stattliches Werk in kürzester Frist fertig zu stellen. Jeder Verleger fertigt seinen Katalog nach eigenem Ermessen

an, thunlichst jedoch nach dem Alphabet. Jeder Verleger übernimmt ferner für sich die Correctur des Drucks, zu seiner Garantie, daß sein Katalog richtig und nach Wunsch hergestellt wird. Dem Sortimenter würde der Gesamtkatalog zu einem ganz geringen Preise, der Druckbogen von 16 Seiten zu 3 höchstens 4 Pf. berechnet, somit also ein Lexicon-Octaband von 40 Bogen brosch., etwa zu 1,20 M. — 1,50 M. von mir geliefert werden. Da der Druckbogen pp. 640 Titel namhaft macht, so würde also ein solcher Band pp. 24,000 Werke bringen.

Nach denselben Prinzipien der vertheilten Lasten würden nach Herstellung des Gesamtkatalogs billige und umfassende

Fachkataloge über alle Gebiete des Wissens geschaffen, wozu ich von allen Kollegen, denen ich den Plan vorlegte, noch besonders animirt wurde, da es jedem Sortimenter und Verleger nur erwünscht sein kann, für so überraschend billigen Preis, wie oben, solch unentbehrliche Kataloge zu erhalten. Die Herstellung soll in der Weise erfolgen, daß ich von den Gesamtkatalogen eine kleine Partie bloß einseitig drucken und dann rückwärts gummiren lasse; davon erhält jeder Verleger einige Exemplare seines Kataloges zum Zerschneiden und Aufkleben nach Fächern, wozu ihm in gleicher Weise das Abtheilungs-Verzeichniß in gummirten Aufschriften geliefert wird, nachdem dieses vorher mit den hervorragendsten Fachverlegern noch genauer als in beifolgender Probe skizzirt wird, festgestellt ist.

Der einschlägige Verlag eines Verlegers bleibt unter der betr. Unterabtheilung (lt. Probe) ungetrennt — es liegt dies wegen des Gesamtbildes im Interesse des Verlegers und Sortimenters, denn zum Nachschlagen über bestellte Werke dienen die jetzigen bibliogr. Hilfsmittel; mein Unternehmen aber dient der eigenen Initiative des Sortimenters, seiner Orientirung über die betr. Verlagsfirmen.

Eine allgemeine Probe über Format, Papier und Ausführung liegt bei, jedoch bemerke ich, daß auf vielfachen Wunsch als Schriftsorte Fraktur mit abwechselnder Antiqua genommen werden wird, je nach Schriftsorte des Werkes selbst, um diese dadurch zu kennzeichnen.

Zum Gesamtkatalog würde als Schlußband ein alphabetisches Autoren- und Verlegerregister, zum Fachkatalog außer dem allgemeinen Register, welches jedem Band beigegeben wird, ein sogenanntes

**Schlagworts- (Materien)-Register
(sehr wichtig)**

hinzugefügt.

In derselben Weise geordnet, wie Gesamtkatalog und Fachkataloge, würde jedes Jahr ein

**Jahres-Katalog der Novitäten des letzten
Jahres**

erscheinen, einmal die gesammten neuen Erscheinungen unter dem Namen des Verlegers ungetrennt bringend, dann wieder nach den Fächern zerlegt, als Fachkatalog.

Indem ich also an jeden Kollegen die Bitte richte, dem Plane zuzustimmen und sich zu betheiligen, bemerke ich gleich, daß Niemand in dem Umfang des Planes auch nur das geringste Hinderniß erblicken möge; durch vertheilte Kosten